

HOSPITATIONSPROGRAMM 2010

19.03.2010

Im April beginnt das Hospitationsprogramm 2010. Wir freuen uns darauf, unsere diesjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer bald in Deutschland begrüßen zu können. Hier stellen sie sich schon einmal vor:

- [Home](#)
- [Über das IRZ-Netzwerk](#)
- [Über das Hospitationsprogramm](#)
- [Veranstaltungen](#)
- **News**
- [Kontakt](#)

Benutzer (E-Mail)

Passwort

[Passwort vergessen](#)

[Jetzt registrieren](#)



Vlatka
Cikač

Ich bin Vlatka Cikač und komme aus Zagreb, Kroatien. Im Jahr 2002 habe ich die Fakultät der Rechtswissenschaften der Universität Zagreb beendet und seit Februar 2007 bin ich eine selbstständige Rechtsanwältin mit der Anwaltskanzlei in Zagreb. Bevor ich Rechtsanwältin geworden bin, arbeitete ich als Rechtsreferendarin beim Handelsgericht in Zagreb sowie in verschiedenen mittelgroßen und großen Anwaltskanzleien in Zagreb, die überwiegend mit den deutschsprachigen Klienten gearbeitet haben.

Seit ihrer Gründung, ist die Hauptaufgabe der Anwaltskanzlei Cikač die Erbringung anwaltlicher Leistungen und Beratung in gesellschaftsrechtlichen Fragen der Mandanten aus deutschsprachigen Ländern (Deutschland, Österreich usw.).

Die Tätigkeitsbereiche der Anwaltskanzlei Cikač umfassen Gesellschaftsrecht, Liegenschafts- und Immobilienrecht, Zivilrecht, Prozessführung, Schiedsgerichtsbarkeit (Schiedsverfahren) Vollstreckungsrecht und Konkursrecht.

Außer mir stehen in der Anwaltskanzlei Cikač unseren Mandanten auch erfahrene Juristen für eine kompetente Beratung jederzeit zur Seite.

Ich freue mich sehr auf die Möglichkeit im Jahr 2010 an dem Hospitationsprogramm teilzunehmen. Ich hoffe, dass ich das deutsche Rechtssystem besser kennenlernen werde. Außerdem freue ich mich schon jetzt, Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Ländern kennenlernen zu können!



Robert Bijažić

Mein Name ist Robert Bijažić und ich bin im Jahr 1980 in der kroatischen Stadt Pula (Istrien) geboren. Dort habe ich das Sprachgymnasium im Jahr 1998 beendet.

Seit 1998 lebe ich in Zagreb und studiere an der Juristischen Fakultät der Universität Zagreb. Mit der Diplomarbeit „Die Reform des deutschen Transportrechts“ habe ich das Studium erfolgreich beendet.

Im Jahr 2006 arbeitete ich fünf Monate in der Schweiz (Departement für Raumentwicklung, Kanton Jura). Dieser Aufenthalt hat mir ermöglicht, mein Französisch zu verbessern. Meine Tätigkeiten waren: das Kataster, die Ökonomie und die Raumentwicklung. Ich



meine Tätigkeiten waren das Kurieren, die Chronologie und die Dokumentierung. Ich beschäftigte mich mit der Organisation der Ausstellung "Metropol – die moderne Schweiz".

© IRZ e.V. 2008

Seit dem Jahre 2007 arbeite ich in der Rechtsanwaltskanzlei «Hanžeković, Radaković & partners», die größte kroatische Kanzlei, die für Zivil- und Handelsrecht spezialisiert ist. Die Schwerpunkte in meiner Praxis waren in folgenden Bereichen: Zivilrecht, Zwangsvollstreckung, Vertretung in zivilrechtlichen Verfahren.

Im Jahre 2009 kam mein zweiter Aufenthalt im Ausland. Ich arbeitete zwei Monate in Paris, Frankreich, in der Rechtsanwaltskanzlei «Honig, Mettetal, Ndiaye & partners». Das Programm, das von Rechtsanwaltskammer Paris organisiert wurde, präsentierte die Grundlagen der französischen und europäischen Rechtsordnung.

Ich beherrsche fließend Kroatisch, Französisch und Englisch und sehr gut Deutsch. In Italienisch habe ich auch gute Kenntnisse.

Meine Hobbys sind: Lesen, Moderne Kunst, Reisen, Fotografie und Fremdsprachen.



Rūta
Lazauskaitė

Ich heiße Rūta Lazauskaitė und komme aus Litauen, Vilnius. Seit 2009 bin ich als Rechtsanwältin in der Kanzlei „Marcinkevičius, Čaikovski und Partner JURIDICON“ tätig.

Vorher habe ich an der Juristischen Fakultät der Mykolas Romeris Universität Bachelor Studium (2005) und Masterstudium des Zivilrechts (2007) absolviert. An derselben Universität mache ich jetzt mein Doktoratstudium im Bereich des Wirtschaftsrechts.

Die Schwerpunkte meiner Praxis sind Zivilrecht, Vertragsrecht, Gesellschaftsrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht.

Ich denke, dass die Teilnahme an dem Hospitationsprogramm ist eine gute Möglichkeit mein Deutsch, besonders meine Rechtssprache verbessern, mehr über das deutsche Recht erfahren und neue Leute kennenlernen.



Helga Hilbert

Ich bin Helga Hilbert, komme aus Süd-Ungarn, aus der Stadt Pécs. Zu der deutschen Sprache hatte ich immer schon eine enge Verbindung, meine Vorfahren stammen aus Deutschland und meine Familie väterlicherseits hat immer die deutsche (donauschwäbische) Sprache und Bräuche gepflegt.

Deutsch habe ich schon als Kleinkind gelernt, und in dem zweisprachigen Gymnasium „Klara Leówey“ (Nationalitätenklassenzug) zweisprachig maturiert.

Im Jahre 2005 habe ich mein Jurastudium an der juristischen Fakultät der Pécsér Universität erfolgreich absolviert. Zwei Jahre lang war ich am Lehrstuhl für Zivilverfahren als Praktikant tätig.

Seitdem bin ich bei der Anwaltskanzlei Kászonyi und Bauer im Pécs tätig. Zur Zeit - nach der juristischen Fachprüfung – arbeite ich als angestellte Anwältin, meine Schwerpunkte sind: Gesellschaftsrecht, Wirtschaftsrecht, Handelsrecht, Vertragsrecht.

Vorwiegend beschäftige ich mit Urkundenerstellung und Kontakthaltung und Beratung unserer Mandanten, aber Vertretung im gerichtlichen Verfahren und Verteidigung im Strafverfahren stehen mir auch nah.

Ich bin sehr froh das ich damals diesen Beruf gewählt habe, jeder Tag und jeder Fall ist eine neue Herausforderung, woraus man als junger Anwalt immer viel lernt und profitiert.

Im Privatleben verbringe ich so viel Zeit wie möglich mit meiner Familie und Freunden, meine Hobbys sind: Reisen, Lesen, Tauchen, Wandern, ich liebe Tiere, vor allem Hunde und Pferde.

Ich war sehr froh als ich erfahren habe, daß ich im Hospitationsprogramm 2010 teilnehmen kann.

Ich finde, es ist eine sehr gute Möglichkeit für alle Teilnehmer/innen sich sowie im deutscher Sprache als auch in Rechtskenntnissen weiterzubilden, neue Erfahrungen zu sammeln und vor allem nützliche - und bestimmt auch freundliche - Kontakte mit einander und zu der Hospitationskanzlei auszubilden.

Die Tage im Bonn und in Dresden (beim Hospitationskanzlei) werden bestimmt sehr erinnerlich sein, ich freue mich schon sehr, die Organisatoren und alle Teilnehmer bald kennenzulernen.



Sabina Daňhel
Dobešová

Name: Sabina Daňhel Dobešová
Geboren am: 4.7.1978 (Unabhängigkeitstag)
in: Ceska Lipa (im deutschen "Böhmische Linde")
wohnhaf in: Prag (der schönsten Hauptstadt des Mitteleuropas)
Größe: 188 cm (hoffentlich stimmt es, ich messe das nicht so wahnsinnig oft ...)
Haarfarbe: irgendwie braun mit hellen Strähnen
Augen: blau (Brillenstärke 3,75 Dioptrie)
Beruf: seit 2006 Anwältin
Ausbildungsweg:
2002 - 2003: Magister-Studium (LL.M.) an der Juristischen Fakultät der Humboldt Universität zu Berlin
1997 - 2002: Studium der Rechtswissenschaften an der Juristischen Fakultät Masaryk-Universität in Brünn
Spezialisierung: Gesellschafts-, Handels-, Wettbewerbs- und Insolvenzrecht
Hobbies: Sport, Tanzen und Reisen



Svetla
Atanasova

Mein Name ist Svetla Atanasova und ich komme aus Bulgarien. Ich bin 29 Jahre alt und seit 4 Jahren arbeite ich als Rechtsanwältin in einer Anwaltskanzlei in Sofia. Meine Schwerpunkte sind im Bereich des Gesellschaftsrechts, des Handelsrechts und des

Immobilienrechts.

In meiner Freizeit gehe ich gern zum Tanzen, es gefällt mir auch zu reisen oder Sport zu treiben. Privat bin ich offen und freundlich und mag es, neue Leute kennen zu lernen.

Ich erwarte vom Hospitationsprogramm Erfahrung mit dem deutschen Recht zu sammeln, meine Kenntnisse in der deutschen Sprache zu verbessern und Kontakte mit neuen Kollegen aus Europa zu bilden.



Yana Karionova

Hallo, ich heiße Yana Karionova, ich komme aus Russland. Ich lebe in der Stadt Sankt Petersburg. Sankt Petersburg ist eine wunderschöne Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten. Deshalb nennt man diese Stadt die kulturelle Hauptstadt Russlands.

Ich bin 1984 in Polen geboren worden. Mein Vater ist Militärangehöriger, und meine Familie reiste viel.

Ich studierte an der Saratower staatlichen Rechtsakademie im Institut des russischen Rechts und des Völkerrechtes.

Nach dem Abschluss der Akademie arbeitete ich zwei Jahre im Stadtgericht als der Berater des Gerichtes und Helfer des Richters. Seit April 2009 arbeite ich als Rechtsanwalt.

Ich spezialisiere mich auf das Zivilrecht, besonders auf das Pflichtrecht, Handelsrecht, Erbrecht, und das Familienrecht. Ich interessiere mich auch für das Völkerrecht, die Strafsachen und Umweltschutzrecht sehr.

Hobbys: Tanzen, Schwimmen, Schlittschuhlaufen und Lesen.

Ich freue mich sehr auf die Möglichkeit an dem Hospitationsprogramm 2010 teilzunehmen! Von diesem Hospitationsprogramm erwarte ich die Erwerbung neuer Kenntnisse im deutschen Recht, meine Sprachkenntnisse zu vertiefen und viele Freunde zu bekommen.



Raluca
Oancea

Ich bin Raluca Oancea aus Rumänien. Schon von Klein auf wollte ich Rechtsanwältin werden – ich wollte Menschen zu ihrer Gerechtigkeit verhelfen. Diese Entscheidung schien sich während der ersten Schuljahre zu bekräftigen, sie änderte sich aber überraschenderweise vor dem Schulabschluss. Ich entschied mich kurzerhand für das Studium der Germanistik und Anglistik, denn Literatur versprach viel vergnüglicher als Gesetzestexte zu sein; aber, wie man sagt, vergisst man die erste Liebe nicht, also nahm ich auch Jura als Zweitstudium auf.

Danach habe ich mich entschieden, die beiden Bereiche im beruflichen Leben zu kombinieren. So habe ich über fünf Jahre den deutschen Partner in EU-Projekten für die rumänische Justiz unterstützt und arbeite nun seit fast 2 Jahren als Rechtsanwältin in einer Bukarester Kanzlei, die vorrangig Mandanten aus dem deutschsprachigen Raum berät. Über diesen Zeitbogen bin ich nun bei meinem Kindheitstraum angelangt. In der Praxis

sieht es jedoch etwas anders aus als in meinen Jugendvorstellungen – meistens berate ich Unternehmen, damit sie ihre Geschäfte schnell und reibungslos abwickeln. Trotz dieser Änderung finde ich den Anwaltsberuf interessant, weil man sich ständig mit neuen Fragestellungen auseinandersetzt und weil man am Ende jedenfalls das gute Gefühl hat, geholfen zu haben.

In der Freizeit begeistere ich mich – ebenfalls von Klein auf – für Literatur, Reisen, Kochen und Schifahren. Daran hat sich nie was geändert.



Dóra Risinger

Ich heiße Dóra Risinger und komme aus Westungarn. Zur Zeit lebe ich in Győr, geboren bin ich aber in Mosonmagyaróvár, und inzwischen lebte ich einige Jahre in Sopron. Somit kann ich sagen, dass ich in allen bedeutenden Städten dieser Region schon gelebt habe und natürlich habe ich diese Städte alle sehr gerne.

Im Jahre 1999 habe ich mein Studium abgeschlossen, mit der praktischen Ausbildung zum Rechtsanwalt begann ich aber erst ein Jahr später: in der Zwischenzeit absolvierte ich eine zusätzliche Ausbildung zum Dolmetscher und Fachübersetzer (Fremdsprache: deutsch).

Nach meinem Praktikum als Rechtsanwaltsanwärter und den erfolgreichen Staatsexamen arbeitete ich noch 2 Jahre lang als angestellter Rechtsanwalt und machte mich erst im Jahre 2005 selbständig. Der Anfang ist nie leicht – diese Schwierigkeiten wurden mir mit dem Starten der eigenen Kanzlei auch nicht vorenthalten. In den vergangenen Jahren habe ich einige Erfahrungen schon gesammelt, man lernt aber bekanntlich nie aus.

Als Rechtsanwalt auf dem Lande ist es nicht so einfach sich zu spezialisieren, daher beschäftige ich mich auch mit verschiedenen Rechtsgebieten. Die Schwerpunkte meiner Tätigkeit liegen jedoch in Zivilrecht, Immobilien-, Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrecht.

In der ganzen Zeit, worauf ich zurückdenken kann, gehörten Sprachkenntnisse zur „Grundausrüstung“ der hier lebenden Menschen. Es ist kein Wunder: es treffen ja die österreichische, slowakische und ungarische Grenze hier aufeinander. Solange es noch Grenzen gab, da inzwischen auch die letzten beiden Länder der Europäischen Union angehören.

Daher besteht heutzutage Bedarf an solchen Fachleuten, die nicht nur beruflich hoch qualifiziert sind und daneben auch Fremdsprachen beherrschen, sondern sich auch bei grenzübergreifenden Verfahren auskennen. In dieser Situation bietet das Hospitationsprogramm eine gute Möglichkeit, um das deutsche Rechtssystem besser und ein wenig auch von innen kennenzulernen. Dies halte ich deshalb für wichtig und besonders nützlich, da Győr seit über 10 Jahren Standort für die deutsche Autoindustrie ist und daher die deutsch-ungarischen Beziehungen hier besonders im Vorfeld stehen. Die Teilnehmer des Programms kommen aus verschiedenen Ländern – das wird uns zu mehr Offenheit, und dazu anregen, dass wir alles auch aus einer anderen Perspektive betrachten.

Im privaten schätze ich vor allem solche Tätigkeiten, die einen sowohl geistig, als auch körperlich fordern. Somit habe ich einen guten Ausgleich zur Arbeit im Tanzen gefunden – Salsa mag ich ganz besonders. Vor kurzem beschloss ich, das Kartenspiel Bridge zu erlernen. Daneben genieße ich es große Wanderungen in guter Gesellschaft zu machen, aber die verschiedenen Gesellschaftsspiele finde ich auch ganz toll. Darüber hinaus bin ich begeisterter Radfahrer, aber auch andere Sportarten treibe ich sehr gerne.

Ich freue mich an diesem Programm teilnehmen zu können: es wird sowohl beruflich, als auch sprachlich (und fachsprachlich) eine große Bereicherung sein. Und natürlich bin ich sehr gespannt, welche interessanten Kollegen und Kolleginnen ich in Bonn kennenlernen werde!





Andrea Torišková

Ich heiße Andrea Torišková und wurde am 9.11.1977 in der Hauptstadt von der Slowakei, in Bratislava geboren. Ich bin zweisprachig aufgewachsen (slowakisch und deutsch), habe aber keine deutschen Schulen oder Kurse besucht. Ich stamme aus einer juristischen Familie, beide Eltern haben als Juristen gearbeitet und in der Anwaltskanzlei meines Großvaters habe ich mein Praktikum begonnen und später, nach seinem Tod, auch einige Klienten und auch den Sitz übernommen. Außerdem habe ich einen deutschen Stiefvater, der früher in Hamburg selber eine große Anwaltspraxis leitete. Da habe ich natürlich den Vorteil, dass wir zu Hause viel diskutieren können und ich auch die deutsche juristische Sprache lernen kann. Die Möglichkeit, in einer deutschen Praxis einige Zeit verbringen zu können, hatte ich dennoch nie, weil ich damals noch zu jung war.

Ich habe vor fast 4 Jahren mit meinem Kollegen Michal Onufer eine eigene Kanzlei gegründet. Es ist eine große Herausforderung, da nicht so viele junge Anwälte den Schritt wagen, sich absolut selbstständig zu machen. Nun, es hat seine Nachteile, aber auch viele Vorteile. Der Punkt ist, dass man sich, glaube ich, um jeden, auch den kleinsten Klienten um so mehr bemühen muss und wenn man dann die Sache gut erledigt hat und dieser Mandant nach einiger Zeit wieder zu einem zurückkehrt und gleich zwei weitere Mandanten mitbringt, oder gleich mit einer großen Sache kommt, freut man sich natürlich sehr.

Da die Slowakei klein ist und in Bratislava so ziemlich alles los ist, kommt man als junger Anwalt mit sehr vielen und den unterschiedlichsten Sachen in Kontakt. Wir arbeiten hauptsächlich mit dem BGB, dem Handelsrecht, Familienrecht, Ausländerrecht und in der letzten Zeit sind auch schon ein paar Strafsachen dazugekommen, obwohl dies eigentlich nicht unbedingt das ist, was ich in Zukunft erweitern möchte. Aber wer weiß. Was immer wieder sehr interessant ist, sind die Ausländersachen. Wir haben Mandanten aus aller Welt, aus Afrika, Asien, Südamerika, die Probleme mit ihrer Aufenthaltserlaubnis haben und mit allem, was damit zusammenhängt. Unter solchen Umständen wird es bei uns im Büro wirklich nie langweilig, im Gegenteil.

Außerdem haben wir Mandanten aus Deutschland, Österreich, England, Liechtenstein, der Schweiz und anderen Ländern, also sind wir auch wirklich beruflich mit der deutschen Sprache in Kontakt und natürlich auch mit der englischen. Wir sind Mitglied des internationalen Netzwerkes BRANADO CONSULTING, Monaco geworden.

Durch diesen Beruf gelingt es mir, mir so eine eigene kleine Welt zusammenzubauen, in der Berufliches mit dem Privaten oft verbunden ist.

Was mein wirkliches Privatleben betrifft, bin ich verheiratet und habe einen Hund, eine Katze und ein Pferd, eine ehemalige Rennvollblutstute. Mein Mann und ich reiten regelmäßig.

Auf den Hospitationsaufenthalt nach Deutschland freue ich mich sehr, da ich endlich auch an einem offiziellen „Weiterbildungsprogramm“ in Deutschland teilnehmen und es in der deutschen Sprache absolvieren kann und ich meine leichten Kenntnisse über das deutsche Rechtssystem so erweitern kann und sicherlich Erfahrungen sammle.



Erkan Kemer

Mein Name ist Erkan Kemer, und ich komme aus der Türkei.

Ich habe an der Juristischen Fakultät der Universität Istanbul studiert und im Jahre 2002 mein Studium absolviert. Nachdem ich an der Universität Heinrich-Heine Düsseldorf ein Magisterstudium gemacht habe, habe ich in der Türkei meine eigene Kanzlei gegründet und bin selbständig geworden. Seit 5 Jahren arbeite ich mit meinem Partner als Rechtsanwalt und wir mandatieren mit unserem Team Private wie auch Unternehmen aus Deutschland und der Schweiz über Gesellschaftsrecht, Handelsrecht, Immobilienrecht und Arbeitsrecht. Wir begleiten viele Klienten in unterschiedlichen Städten der Türkei wie z.B. Istanbul, Izmir, Antalya und Bursa.

In meiner Freizeit spiele ich sehr gerne Tennis. Außerdem mag ich noch Schwimmen, Lesen und Reisen.

Ich hoffe durch das Hospitationsprogramm die Gelegenheit zu bekommen neue Bekanntschaften knüpfen zu können. Daneben plane ich, die deutsche Rechtspraxis mit der türkischen Praxis zu vergleichen um die Unterschiede und Gemeinsamkeiten festzustellen.



Katarina Čkonjović

Ich heiße Katarina Čkonjović, und ich komme aus Belgrad, Serbien, und das ist meine Geschichte:

Als ich die Juristische Fakultät in Belgrad abgeschlossen habe, habe ich als Praktikantin beim Gericht in Belgrad zu arbeiten begonnen. Dieses Praktikum hat mir gefallen, da ich einen breiten Einblick in das juristische System unseres Landes bekommen habe. Dort habe ich viele Erfahrungen gesammelt mit dem Schwerpunkt Zivilprozessrecht. Seit drei Jahren arbeite ich als Konsultantin bei der Firma Ces Mecon in Belgrad. Ich lerne viel und bemühe mich jeden Tag in so einem erfahrenen Team meinen Beitrag zu leisten. Am meistens beschäftige ich mich mit der Vertretung von Wirtschaftsgesellschaften in dem Verwaltungs- und Zivilprozess, Bagatellverfahren, sowie mit der Verwaltung der Konkursverfahren. Ich wollte meine Kenntnisse in Korporativer Verwaltung vertiefen, so dass ich eine Spezialisierung an der Juristischen Fakultät im Dezember 2009 beendet habe.

Auf der anderen Seite existiert meine Liebe zu der deutschen Sprache seit der Grundschule. Diese Sprache lerne ich seit langem und während meiner Gymnasium-Zeit hatte ich Möglichkeit eine Woche nach Berlin zu fahren und dort mit der deutschen Sprache und Kultur zum ersten Mal in Kontakt zu treten. Im Studium habe ich weiter Deutsch gelernt und das besonders wegen der Verbindung zwischen dem serbischen Recht und der deutschen Sprache.

Dieses Hospitationsprogramm wird für mich eine ideale Chance sein, mehr über das deutsche Jurasystem zu lernen und auch das alles in der Umgebung, wo man deutsch spricht. Nach dem erworbenem Wissen und Erfahrungen in einer starken deutschen Kanzlei, werden für mich zukünftige geschäftliche Herausforderungen hier in Serbien leichter sein.



Ștefan Pisargeac

Mein Name ist Ștefan Pisargeac. Ich bin zur Zeit in Bukarest, Hauptstadt Rumäniens, wohnhaft und als eigenständiger Anwalt tätig, wurde in Constanta (liegt an der Schwarzmeeresküste) geboren, wo meine Eltern bis 1980 beruflich tätig waren. Ich

habe in Bukarest Jura und Betriebswirtschaft studiert, zusätzlich auch ein MBA in Innovationsmanagement bei der FH Gelsenkirchen und Wirtschaftsakademie in Bukarest bestanden.

Dank meiner deutschen Abstammung und zweifacher Berufung besteht mein Kundenportfolio überwiegend aus deutschen Kunden, die in Rumänien deutschsprachige Rechtsberater suchten.

Ich würde mich erstens als eine selbstkritische und analytische Person beschreiben, die sich gerne auf Einzelheiten konzentriert und immer nach dem Sinn der Sachen sucht. Daher ergibt sich meine Fähigkeit, eine gewisse Tiefe der Problematik zu erreichen und verschiedene Facetten des Problems in Betracht zu nehmen, die von den meisten ignoriert werden. Diese Fähigkeit ist meiner Meinung nach eine der Anforderungen der geschäftlichen Umwelt, in der ich arbeite. Meine innerliche Struktur hat höchstwahrscheinlich die Wahl meines Berufs bestimmt. Mein Beruf ist ein wichtiger Teil meiner Existenz, deshalb habe ich immer nach einer Harmonisierung des Privat- und Geschäftslebens gestrebt. Ich habe immer versucht Menschen zu finden, mit denen ich leicht arbeiten kann und die dasselbe Wertesystem wie ich haben. Meine Moralvorstellungen beruhen auf Richtigkeit und Respekt, sowohl den Mitarbeitern, als auch der geleisteten Arbeit gegenüber.

Meine zukünftigen Pläne im beruflichen Umfeld sehen die Erweiterung der anwaltlichen Tätigkeit sowohl extensiv als auch intensiv vor, durch die Durchdringung auf neue Rechtsgebiete, wie z.B. Markenschutzrecht, Steuerrecht und fiskale Beratung, aber auch rechtswirtschaftliche Beratung für sanierende Unternehmungen (auf dem aktuellen Inlandmarkt gibt es einen realen Bedarf in diesem Sektor). Ich möchte auf meine zweite Qualifizierung als Wirtschaftler nicht verzichten und ich nehme mir vor, dieses Potenzial in der Arbeit meiner Kanzlei als Konkurrentenvorteil zu integrieren.

Habe eine große Leidenschaft für Abenteuerreisen und Ausflüge weltweit, für Gewürze und für Feinkost. Ich bin auch ein unternehmerischer Geist und habe deswegen Spaß und Freude an Unternehmensgründungen beteiligt zu sein.



[Živilė Paškevičiūtė](#)

Ich bin Živilė Paškevičiūtė, komme aus Vilnius, Litauen. Letztes Jahr habe ich in Freiburg ein LLM Programm gemacht und bin jetzt sehr froh die Möglichkeit zu haben in dieser wunderschönen Stadt ein Praktikum zu machen.

Im Jahre 2006 habe ich mein Jurastudium an der juristischen Fakultät der Vilnius Universität erfolgreich abgeschlossen und seitdem arbeite ich bei der Anwaltskanzlei. Zur Zeit kooperiere ich mit der Anwaltskanzlei Varul Vilgerts Smaliukas, die in Litauen, Lettland und Estland tätig ist. Meine Schwerpunkte sind Gesellschaftsrecht, Baurecht, M&A und EU Recht.

In meiner Freizeit bevorzuge ich aktive Beschäftigung, also bin ich ein Fan von Wandern, Tauchen, Schwimmen, Radfahren, etc.

Ich bin sehr froh, dass ich am Hospitationsprogramm 2010 teilnehmen kann. Das ist eine Gelegenheit, die Kollegen aus anderen Ländern kennenzulernen, neue Kontakte zu knüpfen und auch zu versuchen, meine Kenntnisse im deutschen Recht anzuwenden.





Andrej Nikolaew

Ich heiße Andrej Nikolaew, ich komme aus Belarus, wo ich in der Stadt Minsk wohne.

Im Jahre 2008 absolvierte ich die juristische Fakultät der Belarussischen Staatlichen Universität. Nach dem Studium und der praxisorientierten Weiterbildung bekam ich die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft und seitdem bin ich als Rechtsanwalt bei einer Rechtsberatungsstelle der Stadt Minsk tätig.

Ich spezialisiere mich auf Wirtschafts-, Zivil- und Verwaltungsrecht. In der Zukunft möchte ich mich gern mit dem Gesellschaftsrecht beschäftigen.

In der Freizeit spiele ich Billard (ich beteilige mich an Amateurwettkämpfen) und fahre gern Rad. Am 12. März 2010 kam ein neues Mitglied in meine Familie - das schwarze Labradorhundchen. Ihm widme ich sehr viel Aufmerksamkeit in der letzten Zeit.

Ich freue mich auf die Möglichkeit, an diesem Programm teilzunehmen. Das ist eine ausgezeichnete Chance, sowohl neue Kenntnisse über das deutsche Recht zu erwerben als auch mein Deutsch zu vervollkommen. Die bevorstehende Hospitation gibt auch eine gute Möglichkeit, Kollegen aus verschiedenen Ländern kennenzulernen und neue Freunde zu finden.



Paavo Paal

Mein Name ist Paavo Paal. Ich bin estnischer Rechtsanwalt und arbeite in einer Rechtsanwaltskanzlei in Tallinn. Ich bin am 21.08.1975 in Tartu geboren.

Ich habe eine Schule mit dem erweitertem Deutschunterricht absolviert, aber habe auch ein Jahr während der Schulzeit in Corvallis, Montana, (Vereinigten Staaten) gelernt.

Im Jahre 1998 habe ich die rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität zu Tartu absolviert.

Nach meinem Studium war ich im öffentlichen Dienst Tätig. Ich arbeitete im Außenministerium, im Justizministerium und im Verteidigungsministerium. Danach arbeitete ich als Jurist (Rechtsberater) in einem Rechtsberatungsbüro. Danach bin ich Mitglied der estnischen Rechtsanwaltskammer geworden. Neben meiner Tätigkeit als Rechtsanwalt bringe ich auch Staatsrecht und Verwaltungsrecht an der Tallinner Technischen Hochschule bei.

Privat interessiere ich mich für Literatur, insbesondere Geschichte und Politik, und Sport.

Huriye
Çam

Ich heiße Huriye Çam und komme aus der Türkei, Istanbul. Ich bin Absolventin der Deutschen Schule Istanbul, dann habe ich mein Jura Studium an der Universität Istanbul abgeschlossen. Während meines Jura Studiums habe ich ein Jahr lang in Universität zu

Köln als Erasmus-Studentin studiert. Jetzt bin ich froh, wieder in Köln ein Praktikum machen zu können.

Seit 3 Jahren arbeite ich in Istanbul als Rechtsanwältin. Ich bin spezialisiert auf dem Gebiet des Gesellschafts-, Immobilien- und Fußballrechts.

Meine Hobbys sind Sport, Klavierspielen, Schifahren. Außerdem mag ich es, mit meinen Freunden und meiner Familie Zeit zu verbringen.

Ich freue mich an diesem Programm teilnehmen zu können und neue Kollegen aus verschiedenen Ländern kennenzulernen und hoffe, dass ich besonders meine fachsprachlichen Kenntnisse verbessern kann.



Vitalie Ciofu

Ich bin Vitalie Ciofu und komme aus Moldau. Ich bin 34 Jahre alt und arbeite seit 1997. Ich studierte an der Moldauischen Staatlichen Universität. Nach dem Studium arbeitete ich zwei Jahre lang in einer Anwaltskanzlei, die sich im Gesellschaftsrecht, Handelsrecht und Konkursrecht spezialisiert.

Seit 2000 arbeitete ich als Jurist in einer der größten Banken in der Republik Moldau. Im Jahr 2008 gründete ich mit meinem Kollegen eine Anwaltskanzlei in Chişinău. Unsere Spezialisierung: Gesellschaftsrecht, Handelsrecht, Immobilienrecht.

Ich spreche fließend Rumänisch, Russisch und gut Deutsch.

In meiner Freizeit spiele ich gerne mit meinen zwei Söhnen oder ich treibe Sport.

Mit dem Hospitationsprogramm hoffe ich meine Sprachkenntnisse zu verbessern, einige Kenntnisse des deutschen Rechts zu sammeln, und viele Kollegen kennen zu lernen.



Katarina Đurđenić

Mein Name ist Katarina Đurđenić und ich komme aus Kroatiens Hauptstadt Zagreb. Die Rechtswissenschaft habe ich an der Universität Zagreb im 2006 absolviert und die Anwaltsprüfung (ähnlich zu II. Staatsexamen in Deutschland) habe ich im März 2009 abgelegt.

Während meines Studiums hat sich bei mir durch die Aufenthalte im Ausland (Austauschsemester an Karl-Franzens Universität in Graz) und erste Arbeitserfahrungen in internationaler Umgebung (McKinsey&Co) das Interesse für die deutsche Sprache sowie für internationale Zusammenarbeit erweckt.

Diese Interessen habe ich weiter während der Referendariatszeit im Anwaltsbüro Hačić & Kallay in Zagreb entwickelt. Wegen meiner Sprachkenntnisse war meine Aufgabe die Betreuung der deutschsprechenden Klienten durch die Erfassung der juristischen Stellungnahmen in der deutschen Sprache, Verfassung der zweisprachigen Verträgen, Vertretung vor den zuständigen Behörden usw. Diese Erfahrung hat meine Kenntnisse im

vertretung vor den zuständigen Behörden usw. Diese Erhaltung hat meine Kenntnisse im Zivilrecht mit dem Schwerpunkt am Handels- und Gesellschaftsrecht vertieft. Um diese Kenntnisse weiter zu fördern und um mich besser auf die Prüfung für den gerichtlichen Dolmetscher in der deutschen Sprache vorzubereiten habe ich mich entschlossen im Jahr 2009/2010 an dem LL.M. Programm der Universität Bremen «Deutsches Recht für Ausländer» teilzunehmen.

Die Teilnahme an dem Anwaltshospitationsprogramm 2010 wird mir sehr viel bedeuten, weil ich dadurch meine theoretischen Kenntnisse im deutschem Recht auch in der Praxis anwenden kann und so eine komplette Vorstellung des deutschen Rechtssystems kriege.

Da ich jeden Moment im Leben so viel wie möglich zu genießen versuche, mag ich die Reisen, Unterhaltung mit netten Leuten und Entspannung in angenehmer Umgebung. Ich hoffe eine schöne Zeit mit Kollegen aus anderen Ländern in Bonn zu verbringen und mit denen meine Berufs- sowie Lebenserfahrungen auszutauschen.

[Zur News-Übersicht](#)